

KI ersetzt 80 Prozent der Jobs: Kinder von heute brauchen keine Stelle mehr

Category: Blog

geschrieben von Aus fremder Feder | 14. März 2026



OpenAI-Investor Vinod Khosla prognostiziert, dass bis in die frühen 2030er-Jahre rund 80 Prozent der Jobs von KI erledigt werden.

Der KI-Investor reiht sich damit in eine Reihe hoch bezahlter Führungskräfte ein, die vor der düsteren Zukunft von Arbeitsplätzen warnen.

Er bezeichnet den Wettlauf zwischen den USA und China um die KI-Vorherrschaft als „technoökonomischen Krieg“.



Ben Shimkus, Autor bei
Business Insider

Milliardär und Risikokapitalgeber [Vinod Khosla](#) sagt, dass die meisten heutigen Kinder keinen Job benötigen werden, wenn sie erwachsen sind. In einem kürzlich erschienenen Interview mit dem "Fortune Magazine" prognostizierte der Mitgründer von Sun Microsystems und Technologieinvestor, dass [Künstliche Intelligenz](#) bis in die frühen 2030er-Jahre bis zu 80 Prozent der Arbeitsplätze übernehmen könnte. "Es ist ziemlich unwahrscheinlich, dass ein heutiges fünfjähriges Kind nach einem Job suchen wird", sagte er.

Khosla, Gründer von Khosla Ventures, hat sich einen Ruf dafür aufgebaut, kühne und gut getimte Technologiewetten abzuschließen. 2019 war er der erste institutionelle [Investor bei OpenAI](#) und investierte 50 Millionen Dollar (etwa 46 Millionen Euro) bei einer Bewertung von einer Milliarde Dollar (etwa 920 Millionen Euro) – die größte Erstinvestition seiner Karriere zu diesem Zeitpunkt.

Anstatt Berufe nachzugehen, mit denen man Geld verdient, werden Menschen ihren Leidenschaften nachgehen.

In dem Interview, das am Mittwoch veröffentlicht wurde, argumentierte er, dass rasche Fortschritte in KI und [Robotik](#) die meisten [Arbeitskräfte](#) innerhalb von 15 Jahren effektiv kostenlos machen werden, was eine Ära extremer Fülle und niedrigerer Preise schafft. Anstatt Berufe nachzugehen, mit denen man Geld verdient, so sagte er, werden Menschen ihren Leidenschaften nachgehen.

"Das Bedürfnis zu arbeiten wird verschwinden", sagte er. "Die Menschen werden

weiterhin an den Dingen arbeiten, an denen sie arbeiten wollen, nicht weil sie arbeiten müssen.“ Bezüglich manueller Tätigkeiten wie Fließbandarbeit oder Farmarbeit erklärte Khosla: “Das sind keine Jobs. Das ist Knechtschaft.”

Khosla ist der jüngste unter einer Reihe von Führungskräften im Silicon Valley, die glauben, dass einige der heute begehrtesten Berufe bald verschwinden könnten.

“Ich vermute, dass man 2040 mit 30'000 Dollar (knapp 24'000 Schweizer Franken) – und vielleicht sogar 10'000 Dollar (knapp 8000 Schweizer Franken) – deutlich mehr kaufen kann als heute mit einem Einkommen von 100'000 Dollar (knapp 80'000 Schweizer Franken).“

Letzten Monat sagte [Boris Cherny](#), der Schöpfer von Claude Code, dass er glaubt, dass der Jobtitel Softwareentwickler “ab nächstem Jahr verschwinden” könnte. Dario Amodei, CEO von [Anthropic](#), sagte ebenfalls, dass KI bald 50 Prozent der Einstiegsbürojobs überflüssig machen könnte.

Schnelle technologische Fortschritte als Chance

Khosla betonte, dass seine Vision nicht apokalyptisch sei – vorausgesetzt, Amerika schlägt seine Konkurrenten mit besserer Technologie.

Er bezeichnete den KI-Wettlauf zwischen den USA und China als “[technoökonomischen Krieg](#)” und argumentierte, dass der Gewinner des Wettlaufs die globale Wirtschaftsmacht bestimmen werde.

Wer diesen Krieg gewinnt, so sagte er, werde außerdem eine Welt mit reichlich verfügbarer Technologie, niedrigeren Preisen und weniger menschlicher Ausbeutung genießen.

“Ich vermute, dass man 2040 mit 30'000 Dollar (knapp 24'000 Schweizer Franken) – und vielleicht sogar 10'000 Dollar (knapp 8000 Schweizer Franken) – deutlich mehr kaufen kann als heute mit einem Einkommen von 100'000 Dollar (knapp 80'000 Schweizer Franken)“, sagte er.

Originalartikel auf [Business Insider US](#)